

## MRU Muldenhütten Recycling und Umwelttechnik GmbH und Befesa Zinc Freiberg GmbH im Arbeitsschutz gut aufgestellt

Die Freiburger Unternehmen MRU Muldenhütten Recycling und Umwelttechnik GmbH und Befesa Zinc Freiberg GmbH erhielten am 27. Juli 2017 zum dritten Mal das OHRIS\*-Zertifikat. Vor 10 Jahren führten die Unternehmen das Arbeitsschutzmanagementsystem nach OHRIS ein. Seitdem werden die Maßnahmen zur Gestaltung sicherheitsgerechter Arbeitsbedingungen optimiert.

Arbeitssicherheit hat in den Produktionsprozessen Priorität. Das betonten die Geschäftsführer Dr. Martin Fischer und Uwe Hasche in ihren Statements.

Die MRU GmbH ist die drittgrößte Bleihütte in Deutschland. Hier werden jährlich tausende Tonnen Blei- und Bleilegierungen hergestellt. Mit der Verbrennungsanlage für gefährliche Abfälle besitzt das Unternehmen weltweit ein Alleinstellungsmerkmal.

In der Befesa Zinc Freiberg GmbH werden zinkhaltige Reststoffe aufgearbeitet und behandelt. Das gewonnene Wälzoxid wird im wirtschaftlichen Kreislauf wieder an die Industrie zurückgeführt. Die Technologie ist mit dem Standard „Beste verfügbare Technik“ versehen.

Dr. Katrin Ihle, Abteilungsleiterin Arbeit im SMWA, überreichte beiden Geschäftsführern die Urkunde über die Verlängerung der Anerkennung des betrieblichen Arbeitsschutzmanagementsystems. Sie würdigte das konsequente Engagement im Arbeitsschutz. Beide Unternehmen zeigten, dass Arbeitssicherheit einen festen Platz in der Unternehmensstrategie einnehme.

\*OHRIS: Occupational Health- and Risk-Managementsystem



(© Wieland Josch) von links: Uwe Hasche, Befesa Zinc Freiberg GmbH, Dr. Katrin Ihle, SMWA, Dr. Martin Fischer, MRU GmbH